

# Inhalt

<b>Wie Ihnen dieses Buch helfen kann – eine Einleitung . . . . .</b>	<b>11</b>
<b>1 Wie die Wertpapiermärkte tatsächlich funktionieren . . . . .</b>	<b>16</b>
1.1 Renditen der wichtigsten Anlageklassen von 1900 bis 2023 (124 Jahre) . . . . .	16
1.2 Die enttäuschende Performance von Profinvestoren und Do-it-yourself-Anlegern . . . . .	25
1.3 Mehr als 50% aller aktiven Anleger müssen per Mathegesetz unterperformen . . . . .	34
1.4 Die Efficient-Market-Theorie – einfach, mächtig und vielfach missverstanden . . . . .	37
1.5 Indexfonds und ETFs – die beiden wichtigsten Finanzinnovation seit 1971 . . . . .	46
1.6 »Investmentpornografie« – allgegenwärtig in der Finanzbranche . . . . .	53
<b>2 Investmentrisiko verstehen . . . . .</b>	<b>58</b>
2.1 20 Risikokonzepte, die Privatanleger kennen sollten . . .	58
2.1.1 Rendite kommt primär von Risiko . . . . .	60
2.1.2 Gutes Risiko versus schlechtes Risiko . . . . .	64
2.1.3 Wie Diversifikation Risiko senkt – das Konzept der Korrelation . . . . .	66
2.1.4 Zeitdiversifikation: Nimmt Aktienrisiko mit zunehmendem Anlagehorizont ab? . . . . .	77
2.1.5 Risikomessung muss auf der obersten Vermögensebene erfolgen . . . . .	82
2.1.6 Klumpenrisiko – epidemisch verbreitet, dennoch meist ignoriert . . . . .	84

2.1.7	Buchverluste versus realisierte Verluste . . . . .	86
2.1.8	Ausfallrisiko – das älteste aller Risikokonzepte . . .	87
2.1.9	Sichtbares Risiko versus unsichtbares Risiko . . . .	89
2.1.10	Schnelles Risiko versus langsames Risiko . . . . .	94
2.1.11	Schwarzer-Schwan-Risiko (Event Risk, Tail Risk) .	96
2.1.12	Die subjektive Seite von Risiko . . . . .	98
2.1.13	Schlechte bekannte Verhältnisse sind kein Risiko .	103
2.1.14	Renditereihenfolgerisiko – viele haben es nicht auf dem Schirm . . . . .	104
2.1.15	Zinsänderungsrisiko – kontraintuitiv, aber wichtig	108
2.1.16	Wechselkursrisiko – weniger kompliziert als angenommen . . . . .	113
2.1.17	Illiquiditätsrisiko – in aller Munde, trotzdem selten verstanden . . . . .	119
2.1.18	Inflationsrisiko – ein Klassiker unter den Risikokonzepten . . . . .	122
2.1.19	Leverage-Risiko – Investments hebeln und die Gefahren dabei . . . . .	127
2.1.20	Operatives Risiko – wichtig, aber kaum je gewürdigt . . . . .	129
2.2	Acht essenzielle Risikokennzahlen schnell erklärt . . . . .	131
2.2.1	Volatilität (Schwankungsintensität) . . . . .	131
2.2.2	Maximum Drawdown (maximaler historischer Verlust) . . . . .	139
2.2.3	Value at Risk . . . . .	141
2.2.4	Shortfall Risk . . . . .	143
2.2.5	Ausfallrisiko (Default Probability) . . . . .	144
2.2.6	Erwarteter Verlust (Expected Loss) . . . . .	147
2.2.7	Längste historische Nullrenditephase . . . . .	148
2.2.8	Sharpe Ratio (die risikoadjustierte Rendite) . . . . .	150
2.2.9	Ein kurzes Risikofazit . . . . .	153
2.3	Assetallokation: Was Rendite und Risiko Ihres Portfolios tatsächlich bestimmt . . . . .	154
2.4	Regression zum Mittelwert: Die mächtige Tendenz zum Durchschnitt . . . . .	159
2.5	Die Resilienz des globalen Aktienmarktes . . . . .	165

2.6	Die Bedeutung langer historischer Datenreihen für die Zukunft . . . . .	171
2.7	Crashrisiko existiert in allen Anlageklassen . . . . .	175
<b>3</b>	<b>Anlegerfehler, die Sie viel Geld kosten können . . . . .</b>	<b>179</b>
3.1	Fehler 1: Ihr rentabelstes Asset nicht aktiv managen – Humankapital . . . . .	180
3.2	Fehler 2: Sich von nominalen Renditen täuschen lassen (Zerrspiegel Inflation) . . . . .	185
3.3	Fehler 3: Sich auf Renditeangaben der Finanzindustrie verlassen . . . . .	190
3.4	Fehler 4: In das investieren, was in den letzten Jahren gut lief (Recency Bias) . . . . .	204
3.5	Fehler 5: Auf die »Markowitz-Methode« vertrauen . . . .	211
3.6	Fehler 6: Bankguthaben für risikofrei oder risikoarm halten . . . . .	213
3.7	Fehler 7: Glauben, mit Bankguthaben könne man Vermögen bilden . . . . .	219
3.8	Fehler 8: Die Bedeutung der Nebenkosten des Investierens unterschätzen . . . . .	223
3.9	Fehler 9: An Kurs- und Finanzprognosen der Experten glauben . . . . .	232
3.10	Fehler 10: Aktive Investmentstrategien praktizieren . . .	239
3.11	Fehler 11: Von Börsengurus und Fondsmanagern eine Mehrrendite erwarten . . . . .	255
3.12	Fehler 12: Sich an Fonds-Ratings orientieren . . . . .	259
3.13	Fehler 13: Glauben, Experten könnten den besten Einstiegszeitpunkt finden . . . . .	262
3.14	Fehler 14: Annehmen, Risikoabsicherung (Downside Hedging) sei kostenlos . . . . .	268
3.15	Fehler 15: Glauben, den Markt schlagen zu wollen, sei zumindest einen Versuch wert . . . . .	272
3.16	Fehler 16: Verpackung und Inhalt bei Finanzprodukten nicht auseinanderhalten . . . . .	274
3.17	Fehler 17: Banken und konventionelle Vermögensberater nutzen . . . . .	282

3.18 Fehler 18: Von »edlem« Private Banking attraktive Renditen erwarten . . . . . 289

3.19 Fehler 19: In einzelne Aktien investieren . . . . . 292

3.20 Fehler 20: Annehmen, Immobilien seien besonders sichere Investments . . . . . 295

3.21 Fehler 21: Bewertungskennzahlen überinterpretieren . . . 299

3.22 Fehler 22: Den großen Unterschied zwischen reich werden und reich bleiben nicht sehen . . . . . 305

**4 Finanzprodukte, von denen Sie die Finger lassen sollten und warum . . . . . 308**

4.1 Bankguthaben oberhalb der gesetzlichen Einlagensicherung . . . . . 308

4.2 Kapitalbildende Lebensversicherungen . . . . . 309

4.3 Private Rentenversicherungen . . . . . 310

4.4 Aktiv gemanagte Aktienfonds, aktiv gemanagte Anleihenfonds . . . . . 311

4.5 Aktiv gemanagte Mischfonds, Branchenfonds und Dachfonds . . . . . 311

4.6 Aktiv gemanagte Themenfonds und passive Themen-ETFs . . . . . 313

4.7 Hedgefonds . . . . . 315

4.8 Private-Equity-Investments . . . . . 317

4.9 Geschlossene Fonds (»Unternehmensbeteiligungen«) . . . 321

4.10 Zertifikate . . . . . 322

4.11 Offene Immobilienfonds . . . . . 324

4.12 Vermietungsimmobilien . . . . . 324

**5 Anlageklassen, die nicht jeder braucht, die aber bedenkenswert sind . . . . . 327**

5.1 Gold . . . . . 327

5.2 Rohstoffe . . . . . 333

5.3 Die Kryptowährungen Bitcoin und Ethereum . . . . . 340

5.4 Hochzinsanleihen . . . . . 345

5.5 Geldmarktfonds, Geldmarkt-ETFs . . . . . 347

5.6 Inflationsindexierte Anleihen . . . . . 350

5.7 Eine selbstgenutzte Wohnimmobilie . . . . . 356

**8 Souverän investieren mit Indexfonds und ETFs**

<b>6</b>	<b>Factor Investing – die aktivere Art, passiv zu investieren . . . .</b>	<b>359</b>
6.1	Was ist Factor Investing? . . . . .	359
6.2	Allgemeine Aspekte von Factor Investing aus einer Praktikerperspektive . . . . .	364
6.3	Die wichtigsten Faktorprämien bei Aktien . . . . .	372
6.3.1	Die Small-Size-Prämie . . . . .	372
6.3.2	Die Value-Prämie . . . . .	375
6.3.3	Die Momentum-Prämie . . . . .	379
6.3.4	Die Quality-Prämie . . . . .	382
6.3.5	Die Low-Volatility-Prämie . . . . .	385
6.3.6	Die Low-Investment-Prämie . . . . .	387
6.3.7	Die Illiquiditätsprämie . . . . .	389
6.3.8	Die Dividend-Yield-Prämie . . . . .	390
6.4	Einfaches oder integriertes Multi-Factor Investing bei Aktien . . . . .	393
6.5	Die Political-Risk-Prämie bei Aktien und Anleihen . . . .	397
6.6	Faktorprämien bei Anleihen . . . . .	403
6.7	Wer sollte Factor Investing praktizieren und wer nicht? .	407
6.8	Weiterführende Literatur zu Factor Investing . . . . .	409
<b>7</b>	<b>Nachhaltig investieren mit ETFs . . . . .</b>	<b>410</b>
<b>8</b>	<b>Der Steuervorteil von Buy and Hold . . . . .</b>	<b>414</b>
<b>9</b>	<b>Der Weltportfolio-Ansatz – eine überlegene Anlagestrategie .</b>	<b>418</b>
9.1	Die Grundprinzipien des Weltportfolio-Ansatzes . . . . .	418
9.2	Das Wichtigste zu Wertpapierindizes . . . . .	427
9.3	Replikationsmethoden: Wie ein ETF einen Wertpapierindex nachbildet . . . . .	431
9.4	Gewichtung nach Marktkapitalisierung oder nach BIP? .	434
9.5	Rolle und Struktur der risikoarmen Anlage im Portfolio .	438
9.6	Wechselkursabsicherung: Wann notwendig, wann nicht?	443
9.7	Das Weltportfolio für »Euroskeptiker« . . . . .	444
9.8	Das eigene Humankapital bei der Anlageentscheidung berücksichtigen . . . . .	446
9.9	Schulden haben und gleichzeitig in ein Weltportfolio investieren? (Leveraging) . . . . .	448

<b>10</b>	<b>So bilden Sie Ihr persönliches Weltportfolio . . . . .</b>	<b>451</b>
10.1	Die vier Weltportfolio-Varianten . . . . .	451
10.2	Ihre »Level-1-Assetallokation« bestimmen . . . . .	454
10.3	Ihre »Level-2-Assetallokation« bestimmen . . . . .	461
10.4	Die geeigneten ETFs für Ihr Weltportfolio finden . . . . .	470
10.5	Rebalancing – Ihre Portfoliostruktur im Zeitablauf bewahren . . . . .	474
10.6	Fondssparpläne – monatsweise ins Weltportfolio investieren . . . . .	479
10.7	Der Gerd-Kommer-ETF . . . . .	482
<b>11</b>	<b>Rationale Alternativen zum passiven Do-it-yourself-Anlegen .</b>	<b>484</b>
11.1	Honorarberater und Vermögensverwalter ohne Interessenkonflikte . . . . .	485
11.2	Robo-Advisors . . . . .	485
11.3	Portfolio-ETFs . . . . .	487
<b>12</b>	<b>Lassen Sie sich nicht von der richtigen Strategie abbringen . .</b>	<b>489</b>
12.1	Die Kritik an ETFs und passivem Investieren – was ist dran an ihr? . . . . .	489
12.2	Warum die meisten Privatanleger immer noch aktiv investieren . . . . .	494
<b>13</b>	<b>Die Besteuerung von Fondsanlagen in Deutschland . . . . .</b>	<b>499</b>
<b>14</b>	<b>Was tun im Aktiencrash? . . . . .</b>	<b>514</b>
<b>15</b>	<b>Eine kurze Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>520</b>
<b>16</b>	<b>Anhang . . . . .</b>	<b>523</b>
16.1	Wie Sie Ihr Geldwissen weiterentwickeln . . . . .	523
16.2	Literatur und Quellen . . . . .	524
16.3	Glossar . . . . .	540
16.4	Register . . . . .	547
	<b>Über den Autor . . . . .</b>	<b>552</b>